

Kalliope-Verbund

**Brief von Franziska zu Reventlow an Hans W. Gruhle,
22.09.1913**

Reventlow, Franziska zu

Ascona, 22.09.1913

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

70



Herr Dr. H. Grubbe

Heidelberg

Psychiatrische Klinik

Germania

Baden

Dr. Harnackian
55. 10. 1841
in Born 1841
Paris



5358/85

Lieber Grubbe - vielen
dank für Ihren Brief, aber
es war wirklich schade dass
Sie nicht irgendwann über die
cava kamen, ich hätte Sie so
gerne einmal wiedgesehen.

Vor ca 4 Wochen kamen wir
bei einer Furstin über Darm-
stadt - da hätten wir uns
vielleicht ganz gut irgendwann
einigen können. wir scheitern
müssen da in der Nähe ge-
wesen sein?

Ich hat so lange nicht mehr geschickt
aber ich kann gar nichts mehr
schreiben, mir hat eine drartig
Faulheit erfaßt, dass alles dabei
aufhört, wohl noch ein Balge
da Jännermonate, es kann ganz
utrefflich schief werden. Aber
Bunte Run mehr existieren

Jetzt geht es mir aber glänzend.
Ich verliere mir eine gerade
robusten Gesundheit, habe mich
Arbeit abgeschrieben und arbeite auf
die Gesellschaft, die wohl irgend wann
eine eingezahlt werden wird.
Es waren kleine mehreren Vorki-
lungen dabei, man konnte nur die
Gallen etwas behandeln. Aber es
dauert ein bisschen lange —
ich möchte mal wieder gerne
fort. Seit Frau Jean fort ist, ist es
hier natürlich noch langweiliger.
akt. Baumgartenheit. —
Vergehen Sie die deutsche Frage, aber
geschicht eipuls de mein man
sich habilitiert? Heißt das
als Privat docent oder? — Im
Winter muss ich Sie doch einbe-
suchen in die Wägen, sehen.
Ich wurde dabei auch München
sehen in Bubi für den 21-jährige
drillen Laren, etwos Bubi —
ein deutscher Arzt in Mallorca hat
mir seine Hautgeschichte mit
Resorcin zu behandeln — Können
Sie mir nicht ein Rezept geben

u wie man es macht? —
Jetzt ist übrigens wahr das Koch
sich verheiratet hat? Mir wurde
es in München erzählt, aber da Sie
es nie erwähnt haben, zweifle ich
mir doch immer abseits. —

Da liebe Gräule. Sie sehen wahr,
dass ich erschieden für Sie zu ver-
tratte bin, ich möchte Ihnen
alles möge es möglich, aber es
geht nicht. Ich hoffe mit dem
Herbst wird man wieder etwas
aufgeweckt — von allem mein
man hier wird fort können. Das
wird ich hauptsächlich ein Traum.
Von München hoffe ich dass man
etwas in den Süden zu fahren.

Für heute liebe Sie wohl u
viele viele Grüsse

Ihre F. Reuenthun

ROLF REVENTLOW

D-8 MÜNCHEN 90
Weissenhofstr. 4/III

Herrn Dr. H. Gruhle
Heidelberg
Psychiatrische Klinik
Germania
(von anderer Hand: Baden)

Poststempel:
Ascona 22.09.13

Lieber Gruhle, vielen Dank für Ihren Brief, aber es war wirklich schade dass Sie nicht irgendwie über Ascona kamen, ich hätte Sie so gerne einmal wiedergesehen. Vor ca 4 Wochen kamen wir bei einer Fusstour über Domodossola - da hätten wir uns vielleicht ganz gut irgendwie vereinigen können, mir scheint Sie müssen da in der Nähe gewesen sein ?

Ich hab so lange nicht mehr geschrieben aber ich kann garnicht mehr schreiben, mich hat eine derartige Faulheit erfasst, dass alles dabei aufhört, wohl noch eine Folge der ~~Januar~~^{Sommer}monate, die heuer ganz entsetzlich schwül waren. Mann konnte kaum mehr existieren. Sonst geht es mir aber göänzend, ich erfreue mich einer geradezu robusten Gesundheit, habe jeder Arbeit abgeschworen und warte auf die Erbschaft, die wohl irgend wann einmal ausgezahlt werden wird. Es waren keine weiteren Verwicklungen dabei, man musste nur den Gatten etwas behandeln. Aber es dauert ein bisschen lange. --- ich möchte wahnsinnig gerne fort. Seit Frau Gross fort ist, ist es hier natürlich noch langweiliger. acto Barmherzigkeit. --

Verzeihen Sie die dumme Frage, aber (was) geschieht eigentlich wenn man sich habilitiert? Heisst das als Privatdocent oder ? - Im Winter muss ich Sie doch einmal besuchenu. Ihre Wohnung sehen. Ich werde wohl nach München gehen u. Bubi für das Einjährige drillen lassen. A propos Bubi -- ein deutscher Arzt ~~amf~~ in Mallorca riet mir seine Hautgeschichte mit Resorcib zu behandeln - könnten Sie mir nicht ein Recept geben u. wie man es macht? --